



Kultur an der Realschule
RS Waibstadt

KONZERT-LESUNG



Ein Romamädchen
kommt in Deutschland an...

Im Beisein der **stummen Autorin**

Nicoleta Craita Ten'ò

liest Alfred Büngen

aus dem **preisgekrönten Roman**

"Man bezahlte den Kuckuckseiern den Rückflug" (Geest-Verlag 2013)

Musik: arkestra convolt

Bewirtung: "Balkanküche" - erlesene Köstlichkeiten der Klasse 10c

Do, 8. Okt. 2015, 19 Uhr

(Einlass: 18 Uhr)

**Aula der Realschule
Waibstadt**
Friedrich-Ebert-Straße 18

Eintritt: 2,50 €

Spenden sind willkommen und werden
direkt an die Künstler weitergeleitet.

Vorverkauf:

Sekretariat RS-Waibstadt, Sparkasse Waibstadt,

Volksbank Waibstadt, Bücherland Sinsheim

Veranstalter: RS Waibstadt

Projektgruppe 10c

unter Ltg. von Sybille Bachmaier
in Zusammenarbeit mit:

Förderverein der RS-Waibstadt e.V.

Jüdisches Kulturerbe im Kraichgau e.V.

Stadt Waibstadt
VHS Sinsheim e.V.

Im Rahmen des Projektes „Profis zu Besuch des Heidelberger Theaters“ war der Solobassist Michael Schneider mehrfach an der Realschule Waibstadt. Die Bereitschaft sich für Neues zu öffnen, rückte in den Mittelpunkt. Das Ergebnis dieses ungewöhnlichen Dialogs ist diese Lesung am 8. Oktober 2015. Die Lebensgeschichte der stummen Autorin berührte die Klasse sehr. So entstand ein Gesamtkonzept mit vielen Ideen, welches sie gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Sybille Bachmaier und den Kooperationspartnern umsetzt.

Die Abendveranstaltung erfährt eine ganz besondere musikalische Umrahmung durch die Gruppe arkestra convolt aus Heidelberg. Die Musiker verstehen es in besonderer Weise, die Stimmung des Abends aufzugreifen und mit ihrer Darbietung das Publikum zu berühren.

Im Zentrum des Abends steht der preisgekrönte Roman:

"Man bezahlte den Kuckuckseiern den Rückflug".

Er beschreibt die Auswanderung aus Rumänien nach Deutschland und das beinahe unfassbare Leben des Romamädchens Magdalena. Eine Mischung aus Fiktion und Realität – eine Realität, die die Autorin Nicoleta Craita Ten'ó als Rumänin am eigenen Leib zu spüren bekam.

Sie wurde 1983 in Rumänien geboren. Im Alter von 13 Jahren zog sie sich nach einem traumatischen Erlebnis aus dem Leben zurück. Schizophrenie und Autismus diagnostizierten die Ärzte. Sie stellte das Sprechen ein, schrieb aber weiterhin. Die deutsche Sprache brachte sie sich autodidaktisch bei. Sie gewann mehrere Literaturpreise und ein Autorenstipendium.

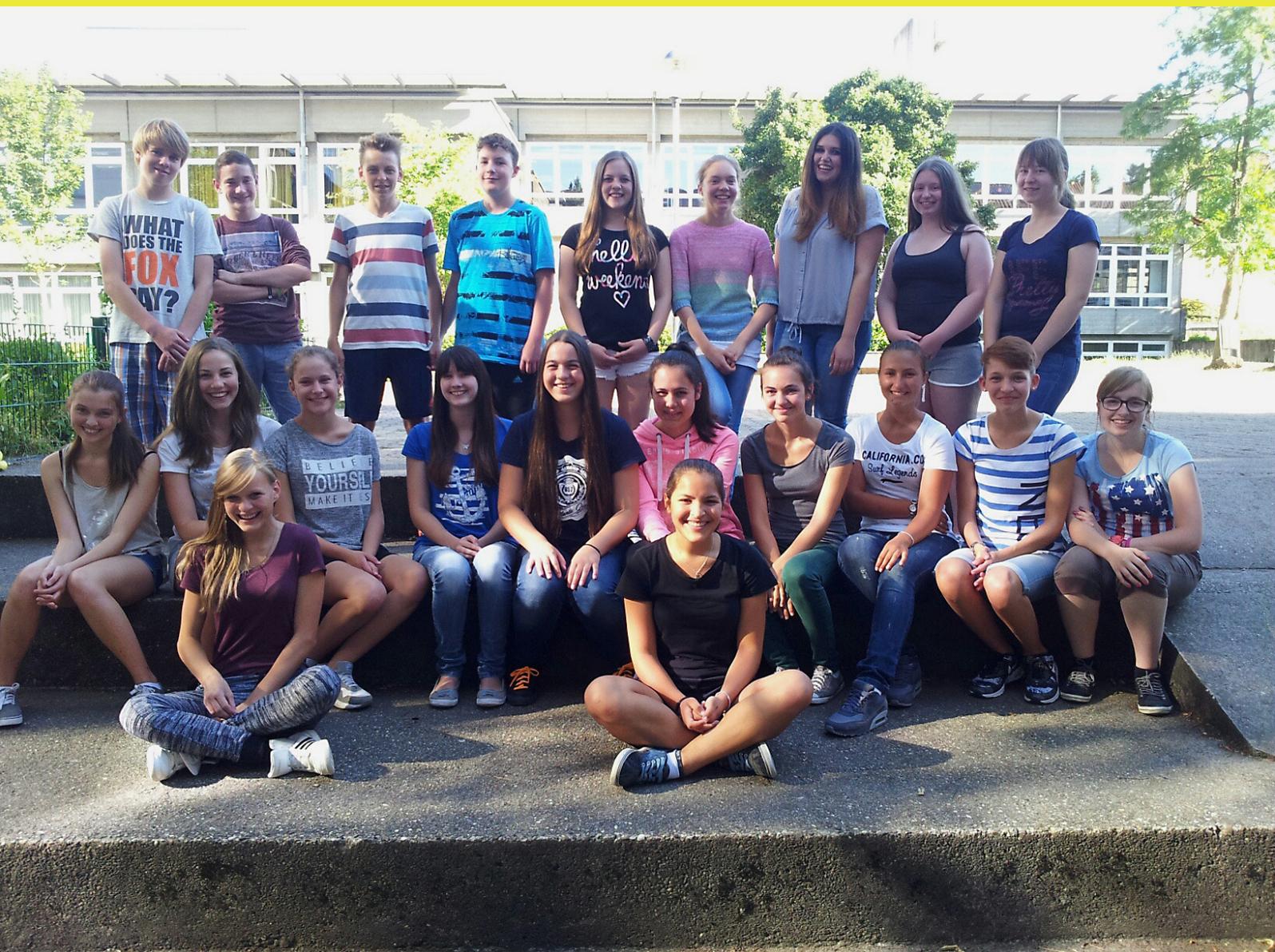


Die Autorin Nicoleta Craita Ten'ó

Die Jury des Bremer Autorenstipendiums hob in ihrer Begründung die beeindruckende lakonische und zugleich poetische Sprache der Autorin hervor, die den Leser in bis dahin nie erfahrene Sichtweisen von Welt hineinreißt. „Je tiefer die Nacht eindrang, desto knapper wurden die Stunden. Es sammelten sich wieder Gefühle ohne Köpfe und ohne Füße, ohne Verstand an.“

In der Zwischenzeit beherrscht sie sechs Sprachen, ohne je eine Schule besucht zu haben. Ihr einziger Kontakt zur Öffentlichkeit ist bis heute die Literatur, wobei sie selbst nicht liest, aber bei den Lesungen aus ihren Romanen zugegen ist. Die Sprachbilder der Autorin werden von ihrem Verleger Alfred Büngen großartig zur Entfaltung gebracht.

Passend zum Herkunftsland der Autorin wird die Klasse 10c mit selbst zubereiteten Speisen aus der Balkanküche die Gäste bereits ab 18 Uhr verwöhnen. Freuen Sie sich auf den vielseitigen Abend und genießen Sie das Ergebnis "offener Erlebnis- und Arbeitsbereitschaft".



Projektgruppe der Klasse 10c unter Leitung von Sybille Bachmaier